



Von Scheikh Yusuf Estes

www.GottAllah.de

Inhaltsverzeichnis:

Bedeutet „Allah“ = Gott?.....2

Gibt es Beweise für die Existenz Gottes?.....3

Wie können wir Beweisen, dass es einen Gott gibt?.....4

Wo ist Gott?.....5

Von wem stammt Gott ab?.....7

Ist Gott fähig dazu, alles zu tun?.....8

Warum hat Allah alles erschaffen?.....9

Ist Gott gütig, liebevoll und gerecht?.....11

Kennt Gott die Zukunft?.....12

Wenn es wirklich nur einen Gott gibt, wieso gibt es dann so viele Religionen?.....13

Können wir beweisen, dass der Quran Gottes Worte sind?.....15

Warum wird im Quran „Wir“ und „Er“ benutzt, wenn auf Gott (Allah) Bezug
genommen wird?.....16

Ist „Allah“ derselbe Gott der Juden und Christen?.....17

Wird Allah die Juden und Christen genauso behandeln wie Muslime?.....18

Lügen über Allah.....18

Bedeutet „Allah“ = Gott?

Das Wort „Allah“ ist die perfekte Beschreibung für „den EINEN Gott“ des Monotheismus für Juden, Christen und Muslime!

Ist der Name „Allah“ für Gott nur dem Islam und für Muslime bestimmt?
[Nein! Dieser Name gilt für alle drei Abrahamitischen Religionen.]

Die Bezeichnung „Allah“ für den einen Gott, wurde bereits Jahrhunderte vor Erscheinung des Islam von arabischen Christen sowie Juden in Bibel und Thora verwendet.

Auf der ersten Seite Genesis des Alten Testaments, können wir beispielsweise das Wort „Allah“ siebzehn Mal vorfinden.

Jedes Hotel und Motel besitzt eine Bibel. Wenn du das nächste Mal einen Blick in die Einleitung wirfst, wirst du Kostproben finden, in wie viele verschiedene Sprachen die Bibel übersetzt wurde. Auf Arabisch haben sie einen bekannten Vers des Neuen Testaments des Evangeliums Johannes, (Kapitel 3, Vers 6) übersetzt. –

„Denn also hat Gott die Welt geliebt...“
- und das Wort, welches die Übersetzer in Arabisch für „Gott“ verwendet haben, ist haargenau das gleiche Wort, welches von Muslimen auf der ganzen Erde verwendet wird. – „Allah“

Woher aber kommt das Wort „Allah“?

„Allah“ stammt von dem Arabischen Wort „ilah“ ab, was im Arabischen „ein Gott“, bzw. irgendetwas, das verehrt oder angebetet wird, bedeutet.

Dieses Wort („ilah“) kann in den Plural gesetzt werden (= Götter), auch kann es in eine weiblich oder männlich Form abgeändert werden; - eben genauso, wie es auch im Deutschen das Wort „Göttin“ gibt.

„Allah“ stammt also folglich von „ilah“, allerdings ist das Wort „Allah“ deutlicher und verständlicher.

Allah = hat kein Geschlecht (ist weder weiblich noch männlich)

Er“ wird nur wegen seiner Erhabenheit und Würde verwendet – nicht wegen seines Geschlechts

Allah = nur im Singular vorhanden – NIEMALS im Plural

Wir“ wird nur als „königliches WIR“ verwendet, genauso wie im Deutschen ein König mit seinen Untertanen stets im Plural von sich selbst redet.

Allah = bedeutet „der, der als einziger das Recht besitzt, angebetet zu werden“

Gibt es Beweise für die Existenz Gottes?

Ja. Allah hat zu uns Wunder, Offenbarungen und Gesandte geschickt, um uns klare Beweise zu geben, dass Er tatsächlich existiert, und was noch wichtiger ist: was wir als erstes tun sollten, wenn wir diese Erkenntnis gewonnen haben.

Allah hat zu jeder Zeit Propheten und Gesandte mit vielen Beweisen den Menschen geschickt, damit sie fähig sind mit ihren eigenen Augen und eigenen Sinnen die Wunder und Beweise zu erkennen und zu verstehen, dass Allah existiert.

Die Wunder der Propheten und Gesandten Allahs haben also Menschen schon durch alle möglichen Zeitalter hindurch erreicht. Moses (Frieden und Segen auf ihm) durfte durch die Hilfe Allahs viele Wunder dem Pharao und den Kindern Israels zeigen: Heimsuchungen, die Heuschreckenplage - Wasser, welches sich in Blut verwandelte - sein Stab, welcher eine Schlange wurde - die Stimme aus dem brennenden Busch und die Teilung des Roten Meeres waren klare und deutliche Wunder aber auch vor allen Dingen Zeichen für die Menschen, die zur Zeit von Moses (Frieden und Segen auf ihm) lebten.

Und wieder, Allah sandte Jesus, den Sohn der Maria (Frieden und Segen auf ihm) mit deutlichen Wundern für die Menschen seiner Zeit. Er sprach aus der Wiege, obwohl er noch ein Neugeborenes war, er durfte durch die Erlaubnis Allahs den Vögeln, welche er aus Lehm gestaltet hatte, eine Seele einhauchen, so dass diese zu Lebewesen wurden, er heilte die Kranken, gab Blinden wieder ihre Sehfähigkeit zurück – er brachte sogar einen toten Mann durch die Hilfe und Erlaubnis Allahs wieder zurück ins Leben.

All diese Wunder waren klare Zeichen für die Menschen und zeigen, dass Jesus (Frieden und Segen auf ihm) ein Gesandter Allahs war, genauso wie Moses einer war. Muhammad (Frieden und Segen auf ihm) war der letzte und endgültige Prophet Allahs; er wurde für die gesamte Menschheit entsandt. Allah hat ihn mit sehr vielen Wundern entsandt, eines dieser Wunder ist der Quran. All die Vorhersagungen und Prophezeiungen von Muhammad (Frieden und Segen auf ihm) sind wahr geworden, sogar in diesem Jahrhundert. Der Quran hat somit selbst Wissenschaftler von der Existenz Allahs überzeugt. [Bitte besucht "Science Proves Allah": Schauen Sie sich das Video der berühmten Wissenschaftler an, dass besagt der Quran ist von Allah und sogar der Islam wird akzeptiert]

Der Quran bringt also die besten Beweise für die Existenz Allahs. Heut zu Tage erinnern sich über eine halbe Milliarde von Menschen an den Quran und rezitieren von demselben Text, in genau der gleichen Sprache in der er überliefert wurde: Arabisch. Mehr als 10 Millionen Muslime können den Quran vollständig rezitieren von Anfang bis Ende; sie können es frei aus ihrer Erinnerung heraus rezitieren, ohne dabei den Quran vor sich zu haben.

Niemand kann Allah sehen oder hören, noch nicht einmal der Prophet Muhammad (Frieden und Segen auf ihm). Genauso wenig sind wir fähig unsere Sinne zu benutzen um Ihm in irgendeiner Art und Weise physikalisch näher zu kommen. Dennoch wir sind im Islam stets dazu ermutigt, unsere Sinne und unseren gesunden Menschenverstand einzusetzen, um zu begreifen, dass das gesamte Universum nicht sich selbst erschaffen haben kann. Irgendetwas hätte es planen und dann

umsetzen müssen. Dies steht zwar außerhalb unserer eigenen Möglichkeiten, jedoch können wir es verstehen.

Wir wissen von den Lehren Muhammeds (Frieden und Segen auf ihm), dass die Beweise von der Existenz Gottes sich am augenscheinlichsten in unserem gewöhnlichen Alltag zeigen. Jeder, der einen Verstand hat, wird sich schnell eingestehen, dass er durch Allah versorgt wird; solange er nicht zu dickköpfig und hochmütig ist, die deutlichen Beweise zu ignorieren, die sich genau vor uns befinden.

Wir müssen nicht den Künstler sehen, um zu erkennen, dass es sich um ein Gemälde handelt, oder?! Nun, da wir Gemälde betrachten, ohne die Künstler gesehen zu haben, welche sie malten, so können wir auch gleichermaßen an Allah glauben, dass er der Schöpfer von allem ist, ohne Ihn jemals gesehen zu haben; (oder berührt, gehört, etc.).

Wie können wir Beweisen, dass es einen Gott gibt?

Bemerkung: Gottes Existenz in einem physikalischen Experiment oder ähnlichem zu beweisen, ist nicht unsere Absicht. Wir wollen lediglich unterstützende, und deutliche Statements, welche auf Fakten und der Logik basieren, aufführen und letzten Endes dem Einzelnen gewähren eine Entscheidung für sich selbst zu treffen, an was sie nun glauben möchten. Es gab schon immer Menschen, die an die Existenz Gottes geglaubt haben, sowie es auch schon immer Menschen gegeben hat, die Seine Existenz verleugnen. Folglich müssen wir realisieren, dass es immer Menschen geben wird, die niemals an Gott glauben werden, egal wie viele Beweise wir ihnen vorlegen. Der Grund ist, dass manche Menschen einfach nicht an einen Schöpfer oder Erhalter glauben wollen.

Sie wollen nicht in Erwägung ziehen, dass ein Tag kommen wird, an dem sie Antworten haben müssen für ihre Taten und Argumente für ihre Verweigerung gegen den großartigen Wohltäter; sie können nicht zugeben, dass sie Diesem ihre ganze Existenz verdanken. Ebenfalls liegt nicht in unserem Interesse, unseren Glauben jemanden „aufzudrücken“, im Gegenteil – darauf verzichten wir lieber! – vielmehr sind wir darauf bedacht, Vorurteile gegen einen anständigen Glauben aus dem Weg zu räumen. Der Sinn: Den Glauben letztendlich wirklich anzunehmen, liegt nur in der Führung von Oben. Selbst wenn Sie einleuchtende Beweise ablehnen, liegt dies nicht zwischen Ihnen und uns; es liegt viel mehr zwischen Ihnen und ihrem Schöpfer. Wir wollen lediglich die wahren Fakten präsentieren, so dass dem Leser ermöglicht wird, sich seine eigenen Gedanken zu machen.

Beginnen wir nun mit simpler Logik. Wenn etwas genau vor unseren Augen liegt, ist es schwer zu bestreiten, richtig?! Eine rhetorische Frage zu stellen, kann sehr hilfreich in der Darstellung unseres Falles sein. Beginnen wir mit der Frage: „Kannst Du beweisen, dass Du existierst?“, Ja, natürlich kannst Du das! Du musst lediglich deine Sinne einsetzen, um zu ermitteln was Du sehen, hören, fühlen und schmecken kannst, ebenso hast Du Gefühle und Emotionen in Dir. All diese Eigenschaften sind unbestreitbar Teil Deiner Existenz. Allerdings ist dies nicht die Sichtweise, in der wir Gott im Islam wahrnehmen und erkennen. Wir schauen auf die Dinge, die Er erschaffen hat, wir sehen, wie Er sich um alles kümmert und wie Er uns

aufrechterhält; dies zeigt uns, dass es keinen Zweifel an Seiner Existenz geben kann.

Um besser unsere Sicht erklären zu können, wählen wir einfache Beispiele, die jeder nachvollziehen und verstehen kann. Zum Beispiel könnte man zu jemanden sagen: „Überlege dir das nächste Mal, wenn du in einer sternklaren Nacht den Mond und die Sterne anschaust; - Wäre es möglich, ein Glas auf die Straße fallen zu lassen und beim Aufprall zu erwarten, dass es nicht zerbricht, sondern sich in viele kleine Gläser zerteilt, welche auch noch mit Eistee gefüllt sind? – Sicherlich nicht!!“

Ein anderes Beispiel: Stellt euch vor, was passieren würde, wenn ein Tornado durch einen Autoschrottplatz wirbeln, und alle alten Autos auseinander reißen würde; Würde der Tornado vor einem nigel nagel neuen Mercedes mit laufenden Motor halt machen, ohne dass ihm etwas fehlt? Natürlich nicht.

Stellen Sie sich vor, wie Sie reagieren würden, wenn jemand Ihnen von einem Fast Food Restaurant erzählt, welches sich selbst ohne jede Hilfe von Menschen managen kann. Das Essen kocht sich selbst, die Küche reinigt sich von alleine und wenn wir fertig mit Essen sind, springt das Geschirr wie auf Kommando zurück in die Küche um sich zu spülen. Das ist schon fast zu verrückt, sich das nur vorzustellen.

Nachdem wir all die Beispiele von eben überdacht haben, - wie können wir uns das Universum durch ein Teleskop betrachten; Zellen, durch ein Mikroskop, und letzten Endes schlussfolgern, dass einfach alles was wir Sehen und Wahrnehmen können ein Resultat eines „großen Knalls“ oder eines „Unfalls“ ist? (siehe auch „Quran“)

Wo ist Gott?

Manche andere Religionen lehren, „Gott ist überall“. Diese Ansicht nennt sich „Pantheismus“ und ist genau das Gegenteil unseres Glaubens im Islam. Allah erzählt uns klar und deutlich, dass es nichts in seinem Universum gibt, was Ihm gleich, oder ähnlich seiner Gestalt ist, weder noch wird Er jemals sich in seiner Schöpfung befinden.

Er berichtet uns im Quran, Er erschuf das Universum in sechs „yaum“ (Zeiteinheiten) und dann „astawah `ala al Arsh“ (erhob sich über Seinen Thron). Dort befindet Er sich (über Seinem Thron) und wird dort verbleiben bis ans Ende der Zeit.

Allah hat ein solches lückenloses und vollendetes Wissen, ebenso weiß Er alles, was in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft war, ist und sein wird, zu exakt der gleichen Zeit. Das gleiche kann man von Seinen erhabenen Eigenschaften des Allhörenden und Allsehenden sagen. Auf diese Art und Weise fungieren Sein Wissen, Sein Hören und Seine Sicht überall und immer gleichzeitig.

In dieser Hinsicht erzählte uns der Prophet (Frieden und Segen auf ihm), dass Allah uns noch näher als unsere eigene Hauptschlagader ist. Des Weiteren erklärte er, dass Allah „mit uns“ ist, wenn wir Ihn aufrichtig anbeten und verehren in Zeiten der Not. Selbstverständlich ist dies keine Kompromiss für Seine außerhalb der Schöpfung befindliche Existenz.

Der Quran bietet uns ein noch detaillierteres Verständnis, WO (und Wer) Allah ist.

✦
"Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschuf, dann erhob Er Sich (Istawa) über dem Al'arsh (Thron). Er lässt die Nacht den Tag überdecken - sie bleibt ihm prompt auf den Fersen. Auch die Sonne, der Mond und die Sterne sind Seinem Gebot unterworfen. Wahrlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl! Segensreich ist Allah, der Herr der Welten."
[Der edle Quran 7:54]

✦
"Gewiss, Euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschuf, dann erhob Er Sich (Istawa) über dem Al'arsh (Thron). Er sorgt für alles. Es gibt keinen Fürsprecher, es sei denn mit Seiner Erlaubnis. Dies ist Allah, euer Herr, so betet Ihn an. Dies ist Allah, euer Herr, so betet Ihn an! Wollt ihr euch etwa nicht besinnen?!"
[Der edle Quran 10:3]

✦
Der Allerbarmer hat Sich über dem Thron erhoben (Istawa).
[Der edle Quran 20:5]

✦
Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob' (Istawa), (Er ist) der Allerbarmer. So frag einen, der von Ihm Kenntnis hat.
[Der edle Quran 25:59]

✦
Allah ist es, Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob (Istawa). Ihr habt außer Ihm weder Schutzherrn noch Fürsprecher. Bedenkt ihr denn nicht?
[Der edle Quran 32:4]

✦
Und Wir [Allah verwendet in diesem Fall ein königliches „Wir“, wie ein König sagt: „Wir haben Dieses und Jenes entschieden...“ – kein Plural!] haben ja die Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschaffen, wobei Uns [und wieder, das königliche „Uns“ – kein Plural!] keine Ermüdung überkommen hat.
[Der edle Quran 50:38]

✦
Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs yaum (Tage, oder Zeiteinheiten) erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob' (Istawa). Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr auch seid. Und was ihr tut, sieht Allah wohl.
[Der edle Quran 57:4]

Wir wollen durch diese Zitate anmerken, dass sie gute, logische Ansätze bieten, das Wesen von Gott zu verstehen, ohne Ihn mit der Schöpfung zu vergleichen oder Ihn in Seine Schöpfung herein zu setzen.

Von wem stammt Gott ab?

Sowie Bibel als auch der Quran erzählen uns, dass Gott schon immer existiert hat, und dass es niemals eine Zeit gab in der Er nicht existierte. So ist Er z. B. der Ewig Gültige – ohne Anfang und ohne Ende. Er ist der alleinige Schöpfer und Erhalter von Allem, das existiert und Er hat keinen Teilhaber oder Partner. Auch erzählt Er uns, dass Er weder erschaffen wurde, geschweige denn, dass Er in irgendeiner Form sich in Seiner Schöpfung befindet. Allah hat sich selbst einige Namen gegeben, drei davon sind folgende:

Der Erste – „Al-Awwal“

Der Letzte – „Al Akhir“

Der Ewig Unabhängige und Der, Der von seiner Schöpfung begehrt wird, während Er von dieser nicht abhängig ist. - „As-Samad“

Weder ist Er ein Mensch, noch hat Er irgendwelche Nachkommen oder Kinder. Er ist nicht das, was Er erschafft und Er ist nicht mit seiner Schöpfung zu vergleichen.

Er hat schon immer existiert und Er wurde niemals erschaffen; ebenso wenig, wie Er nicht Teil Seiner Schöpfung, oder in irgendeiner Art und Weise vergleichbar zu ihr ist.

Der Prophet Muhammad (Frieden und Segen auf ihm) erklärte uns, dass der Teufel zu Menschen kommen würde und ihnen Fragen über die Schöpfung stellt: „Wer erschuf Dieses und Jenes?“ und die Antwort zu diesen Fragen wäre so lange „Allah“, bis er fragen würde: „Wer oder Was hat Allah erschaffen?“. Der Prophet (Frieden und Segen auf ihm) riet uns, diesen Gedankengang so schnell wie möglich zu verlassen. Augenscheinlich ist Gott – der echte Gott- ewig und nicht erschaffen.

Der Quran berichtet uns:

✦ *Allah! La ilaha illa Huwa (Allah – es gibt keine Gottheit die zu Recht gedient wird außer Ihm), dem Ewiglebenden, dem Einzigerhaltenden. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt; sie aber begreifen nichts von Seinem Wissen, es sei denn das, was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, sie (beide) zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene. [Dieser Vers wird "Ayat-ul-Kursi" genannt.] [Der edle Quran 2:255]*

Dieser Vers präsentiert wirklich die flächendeckende Darstellung Gottes ohne zu versuchen, Ihn in irgendeiner Art und Weise Ihn begrenzen zu wollen oder Ihn mit Seiner Schöpfung zu vergleichen; vielmehr ist Er der Absolute in all Seinen Eigenschaften und seines Charakters.

Ist Gott fähig dazu, alles zu tun?

Zum Beispiel: "Könnte Allah einen so großen Berg erschaffen, dass nichts und niemand ihn bewegen könnte?" – Falls Er einen Berg erschaffen würde, den niemand bewegen könnte, heißt das dann, dass Er ihn auch nicht bewegen könnte? Oder wäre es unmöglich für Ihn etwas zu erschaffen, was er nicht bewegen könnte?"

Allah berichtet uns, dass Er zu allem fähig ist, etwas zu tun, was Er will. Hierbei sollte beachtet werden, dass Allah im Islam niemals etwas machen würde, was Ihm nicht mehr „Allah“ sein lässt. Das heißt, Er würde niemals sterben, da Er „Der Ewig Lebende“ ist, (einer Seiner Eigenschaften, die im edlen Quran erwähnt werden).

Deswegen kann Er einen Berg, (oder irgendwas vergleichbares) Großes oder schweres erschaffen, das niemand im ganzen Universum bewegen kann. Was Allah „bewegen“ kann, bedeutet in diesem Fall nicht, dass Er im Universum ist, oder Seiner Schöpfung ähnelt; dies ist ein Attribut, welches man nicht mit dem Menschen gleichsetzen kann. Außerdem ist Allah niemals den Gesetzen Seiner Schöpfung ausgesetzt, weil Er der Schöpfer und der Gesetzgebende ist. Wann auch immer Er will, dass irgendetwas passiert, muss Er lediglich sagen: „Kun! Fayakun!“, („Sei! Und es ist!“).

Über sich selbst erzählt Allah:

✦ *(Er ist) der Schöpfer der Himmel und der Erde in ihrer schönsten Form. Und wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: „Sei!“ und so ist sie.*
[Der edle Quran 2:117]

✦ *Sie sagte: „Mein Herr, wie sollte ich ein Kind haben, wo mich (doch) kein menschliches Wesen berührt hat?“ Er (, der Engel,) sagte: „So (wird es sein); Allah erschafft, was Er will. Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: ‚Sei!‘ und so ist sie.*
[Der edle Quran 3:47]

✦ *Gewiß, das Gleichnis 'Isas ist bei Allah wie das Gleichnis Adams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!“ und da war er.*
[Der edle Quran 3:59]

✦ *Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat. Und an dem Tag, da Er sagt: „Sei!“ da wird es sein. Sein Wort ist die Wahrheit. Und Er hat die Herrschaft an dem Tag, da ins Horn geblasen wird. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, und Er ist der Allweise und Allkundige.*
[Der edle Quran 6:73]

✦ *Unser Wort zu etwas, wenn Wir es wollen, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es.* [Der edle Quran 16:40]

✦ *Es steht Allah nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm! Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er dazu nur: ‚Sei!‘, und so ist es.*
[Der edle Quran 19:35]

✦ *Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: ‚Sei!‘, und so ist es.*

[Der edle Quran 36:82]

★
Er ist es, Der lebendig macht und sterben lässt. Wenn Er dann eine Angelegenheit bestimmt, sagt Er zu ihr nur: „Sei!“, und so ist sie.

[Der edle Quran 40:68]

Wie wir aus diesen Versen erkennen können, ist die Schöpfung für Gott in keiner Art und Weise schwer oder kompliziert. Vielmehr gibt Er einen Befehl, und alles wird so, wie Er es haben will.

Warum hat Allah alles erschaffen?

Allah sagt im Quran, dass Er all dies nicht aus einem albernen Sinn erschaffen hat. Allah sagt:

★
„Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.“ [Der edle Quran 51:56]

Er hat uns erschaffen, um Ihm zu dienen, Ihm allein ohne jegliche Art von Partnerschaft.

★
Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, und Sein Thron war auf dem Wasser, damit Er euch prüfe (und feststelle), wer von euch die besten Taten begeht. Und wenn du sagst: „Ihr werdet nach dem Tod auferweckt werden“, sagen Diejenigen, die ungläubig sind, ganz gewiss: „Das ist ja nur deutliche Zauberei.“
[Der edle Quran 11:7]

Allah hat all das, was wir als Universum bezeichnen, als eine Art Test für uns erschaffen. Das ist nicht unser letzter Bestimmungsort. Was wir vielleicht als „Gut“ und „Böse“ auffassen, könnte auch genau das Gegenteil sein.

★
Segensreich ist Derjenige, in dessen Hand die Herrschaft ist, und Er hat zu allem die Macht.

★
(Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begeht. Und Er ist der Allmächtige und Allvergebende;

★
(Er,) Der sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat. Du kannst in der Schöpfung des Allerbarmers keine Ungesetzmäßigkeit sehen. Wende den Blick zurück: Siehst du irgendwelche Risse?

★
Hierauf wende den Blick wiederholt zurück. Der Blick wird zu dir erfolglos und ermüdet zurückkehren. [Der edle 67:1-4]

Der Quran erzählt uns über die Natur der Menschheit und wie schnell wir viele wunderbare Segnungen vergessen, mit denen wir täglich versorgt werden. Allah beschreibt genau unser Verhalten in Seinem Quran:

„Und wenn dem Menschen Unheil widerfährt, ruft er seinen Herrn an, indem er sich Ihm Reuevoll zuwendet. Wenn Er ihm hierauf Gunst von Sich gewährt, vergisst er, worum er IHN zuvor angerufen hat, und er stellt Allah andere als Seinesgleichen zur Seite, um (die Menschen) von Seinem Weg ab in die Irre zu führen. Sag: Genieße deinen Unglauben ein wenig; du gehörst ja zu den Insassen des (Höllen)Feuers.“
[Der edle 39:8]

Wir vergessen, da wir erschaffen sind zu vergessen. Das ist ein Bestandteil unseres Testes. Werden wir ein selektives Gedächtnis benutzen und über das hinwegsehen sehen, was wir unserem Schöpfer und Erhalter schulden? Oder werden wir dankbar sein, selbst wenn wir ein Bedrängnis oder ein Rückschlag in diesem Leben erleiden?

Was nun den Menschen angeht, wenn sein Herr ihn prüft und ihn da(bei) freigebig behandelt und ihm ein wonnevolles Leben verschafft, so sagt er: „Mein Herr behandelt mich freigebig.“

Was (ihn) aber angeht, wenn Er ihn prüft und ihm da(bei) seine Versorgung bemisst, so sagt er: „Mein Herr setzt mich der Schmach aus.“
[Der edle 89:15-16]

Dann verdeutlicht uns Allah den wahren Grund, der hinter all diesen Geschehnissen steckt:

Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht freigebig
und haltet euch nicht gegenseitig zur Speisung des Armen an.

Und ihr verzehrt das Erbe, ja ihr verzehrt es ganz und gar

Und ihr liebt den Besitz, ja ihr liebt ihn voll und ganz.
[Der edle Quran 89:17-20]

Allah hat uns erschaffen und uns vieles gegeben, und trotzdem sind wir Seinem Recht, ausschließlich Ihn anzubeten, gegenüber achtlos und leugnen den Jüngsten Tag ab, an dem wir alle bezüglich Seiner Großzügigkeit befragt werden.

O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht,
Der dich erschaffen und da(bei) zu Recht geformt und wohlgebildet gemacht hat.

und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat?

Keineswegs! Vielmehr erklärt ihr das Gericht für Lüge.
[Der edle Quran 82:6-9]

Und wie werden wir unsere Lage und unser Umfeld betrachten? Und wie werden die anderen um uns behandeln? Sind wir anderen gegenüber Rücksichtsvoll und schnell im Tadeln oder schnell im Vergeben? All diese Dinge sind Bestandteile unseres Testes; Dinge, über die wir am Jüngsten Tag befragt werden.

Ist Gott gütig, liebevoll und gerecht?

Wenn es so ist, woher kommt dann das Böse, der Hass und die Ungerechtigkeit?

Allah sagt, dass Er Gütig, Liebevoll und in jeder Hinsicht absolut Einzigartig ist. Er sagt, dass Er der beste Richter ist. Auch sagt Er, dass das Leben nur eine Prüfung ist. Gott hat alles Lebendige erschaffen und alle Ereignisse. Es gibt nichts, was Er nicht erschaffen hat. Er sagt auch im Koran, dass Er das Böse erschaffen hat, obwohl Er selber nicht böse ist. Dies benutzt Er als eine Prüfung für uns.

Was ist mit den Menschen, die so viel Übles auf der Welt getan haben und bis zu einem reifen Alter in Ruhm und Wohlstand leben, ihre Einnahmen in ungerechter Art und Weise bekommen haben und sterben, ohne jemals für ihre Taten in Rechenschaft gezogen werden. Wo ist da die Gerechtigkeit? Allah gibt uns einen klaren Antwort im Koran:

✦ *(Für sie ist) im Diesseits Nießbrauch, hierauf wird ihre Rückkehr zu Uns sein. Hierauf lassen Wir sie die strenge Strafe kosten dafür, daß sie ungläubig waren*
[Der edle Quran 10:70]

✦ *An jenem Tag werden die Menschen (in Gruppen) getrennt herauskommen, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden.*

✦ *Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen.*

✦ *Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.*
[Der edle Quran 99:6-8]

✦ *Meinen die Menschen, daß sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: „Wir glauben“, ohne daß sie geprüft werden?*

✦ *Wir haben bereits diejenigen vor ihnen geprüft. Allah wird ganz gewiß diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiß die Lügner kennen.*

✦ *Oder meinen diejenigen, die böse Taten begehen, daß sie Uns entkommen (können)? Wie böse ist, was sie urteilen!*

✦ *Wer die Begegnung mit Allah erwartet-, so wird Allahs Frist sicher kommen. Und Er ist der Allhörende und Allwissende.*

✦ *Und wer sich abmüht, der müht sich nur zu seinem eigenen Vorteil ab, denn Allah ist der Weltenbewohner fürwahr unbedürftig.*

✦ *Denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Wir ganz gewiß ihre bösen Taten tilgen und ihnen ganz gewiß das Beste vergelten von dem, was sie taten.*

✦ *Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seine Eltern mit Güte zu behandeln. Wenn sie sich aber darum bemühen, daß Du Mir das beigesellst, wovon du kein Wissen hast, dann gehorche ihnen nicht. Zu Mir wird eure Rückkehr sein, da werde*

Ich euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

★ *Diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, lassen Wir in die Reihen der Rechtschaffenen eingehen.*

★ *Und unter den Menschen gibt es manchen, der sagt: „Wir glauben an Allah.“ Wenn ihm aber um Allahs willen Leid zugefügt wird, setzt er die Anfechtung durch die Menschen der Strafe Allahs gleich. Wenn jedoch Hilfe von deinem Herrn kommt, sagen sie ganz gewiß: „Wir sind ja mit euch gewesen.“ Weiß Allah denn nicht besser Bescheid über das, was'in den Brüsten der Weltenbewohner steckt?*

★ *Und Allah wird ganz gewiß diejenigen kennen, die glauben, und Er wird ganz gewiß die Heuchler kennen.*

[Der edle Quran 29:2-11]

Die Belohnung und die Bestrafung sind definitiv ein Teil des ewigen Jenseits. Diejenigen, die im Diesseits für ihre harten Arbeiten und guten Werke geduldig sind - und die ihren Glauben beibehalten, können sich freuen auf eine größere Belohnung! An einem Ort, wo die Dinge nicht vorübergehend sind, sondern für die Ewigkeit.

In punkto Unterdrückung, das ist etwas was Sich Allah Selber verboten hat, jemanden zu unterdrücken und Er hasst es auch, wenn ein Mensch einen anderen unterdrückt. Er hat die absolute Macht über alles. Er lässt die Krankheit, den Tod und sogar die Unterdrückung zu, damit wir alle damit geprüft werden können.

Kennt Gott die Zukunft?

Weiß Gott alles, was passieren wird? – Hat Er die absolute Kontrolle über den Ausgang von allem? – Falls es so wäre, wie gerecht ist das für uns? Wo bleibt dann unser freier Wille?

Allah kennt alles, was passieren wird. Das erste, was Er erschuf, war das „Schreibrohr“, welchem Er befahl, zu schreiben. Das Schreibrohr schrieb so lange, bis es alles aufgeschrieben hatte, was passieren wird. Als nächstes erschuf Allah das Universum. All dies wusste Er bereits, bevor Er es erschuf. Er hat zu allen Zeiten die absolute Kontrolle. Es passiert nichts, was Er nicht will, da Er immer die totale Kontrolle über alles besitzt.

★ *...und den Groll aus ihren Herzen vertreiben. Gott verzeiht, wem Er will. Gottes Wissen und Weisheit sind unermesslich (Allwissend, Allweise).*

[Der edle Quran 9:15]

★ *...Wahrlich, mein Herr ist Gütig, zu wem Er will; denn Er ist der Allwissende, der Allweise. [Der edle Quran 12:100]*

Nur Allah alleine hat einen freien Willen, Er kann machen was auch immer Er will und es wird geschehen, was Er will. Wir haben etwas, was man „freie Wahl“ nennen kann. Der unterschied ist, dass wenn Allah etwas „will“ wird es immer geschehen; wenn wir uns für etwas entscheiden, dann kann es passieren, dass es nicht klappt.

Wir werden nicht nach dem gerichtet, was wir tun, sondern wir werden nach dem gerichtet, welche Wahl wir getroffen haben. Dies bedeutet, der Mittelpunkt all unseren Tuns wird die Absicht sein. Je nach dem was wir beabsichtigten oder bezweckten, werden wir belohnt. Jede Person wird entsprechend dem gerichtet, was Allah ihnen als Arbeit, aber auch Prüfung auferlegt hat; wie sie damit umgegangen sind und was sie mit ihren Taten beabsichtigten.

Im Hinblick auf den realen "Jüngsten Tag" erzählt uns Allah, dass alles, was wir tun, aufgezeichnet wird; es fehlt noch nicht mal ein kleines Detail in dieser Aufzeichnung. Selbst wenn man etwas Gutes im Gewicht eines Atoms getan hat, so wird man am Tage des Jüngsten Gerichts dies sehen, ebenso, wenn man etwas Schlechtes mit dem Gewicht eines Atoms verrichtet hat, so wird man dies ebenfalls sehen können.

✦ *An jenem Tage kommen die Menschen in Gruppen zerstreut hervor, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden.*

✦ *Wer auch nur eines Atoms Gewicht Gutes tut, der wird es dann sehen.*

✦ *Und wer auch nur eines Atoms Gewicht Böses tut, der wird es dann sehen.*
[Der edle Quran 99:6-8]

Wir werden an diesem Tag selbst gegen uns Aussagen. Unsere eigenen Ohren, Zunge, Augen und alle restlichen Körperteile werden am Tage des Jüngsten Gerichts gegen uns vor Allah Zeugnis ablegen. Niemand wird am diesem Tag unterdrückt werden, noch wird jemand zu Unrecht angeklagt.

Allah hätte jeden Menschen von Anfang an zu deren zugehörigen Plätze bringen können; allerdings hätten die Menschen sich dann beschwert, weil man sie in die Hölle werfen würde ohne, dass man ihnen eine Chance gegeben hätte. Und genau das ist das Leben; eine Chance für uns um zu beweisen, wer wir wirklich sind und was wir wirklich tun würden, falls wir in der Tat eine freie Wahl hätten.

Allah weiss alles, was passieren wird, aber wir nicht. Deswegen ist diese Prüfung fair.

Wenn es wirklich nur einen Gott gibt, wieso gibt es dann so viele Religionen?

Alle Religionen sind von Allah entstanden. Später aber begannen die Menschen, etwas zu den Lehren hinzuzufügen oder etwas aus ihnen wegzulassen, so dass sie die Kontrolle über alle haben konnten.

✦ *„Heute haben diejenigen, die Ungläubig sind, hinsichtlich eurer Religion die Hoffnung aufgegeben. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden..“*
[Der edle Quran 5:3]

Allah zwingt niemanden, sich Ihm zu unterwerfen. Er hat einen deutlichen Weg angeordnet und ließ ihnen über die beiden Wege (Paradies und Hölle) Wissen

zukommen. Die Person ist immer frei, eine eigene Entscheidung zu treffen.

✦ *Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung. Wer also falsche Götter verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.*

✦ *Allah ist der Wali (Schutzherr) derjenigen, die glauben. Er bringt sie aus den Finsternissen heraus ins Licht. Diejenigen aber, die ungläubig sind, deren Schutzherrn sind die falschen Götter. Sie bringen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternisse. Das sind Insassen des (Höllen)feuers. Ewig werden sie darin bleiben. [Der edle Quran 2:256-257]*

Es gibt keinen Zwang auf dem Weg des „Islams“. Wer sich auch immer dafür entscheidet, Allah ohne einen Partner neben Ihm anzubeten, Ihm ergeben ist und Seine Befehle so gut wie möglich befolgt, hält sich an den standhaftesten Griff fest, der nie zusammenbrechen wird. Und wer sich auch immer dafür entscheidet, Allah zu verleugnen und einen anderen Weg der Anbetung wählt oder überhaupt nicht glaubt, die sie ist eine ewige Strafe bestimmt, die die fürchterlichste überhaupt ist (die Hölle).

Die Menschen begannen aufgrund ihrer Ablehnung der Wahrheit und Verleugnung von deutlichen Beweisen, die ihnen von Ihrem Herren einleuchtend gegeben wurden, sich in verschiedenen Gruppen zu spalten.

✦ *Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, haben sich nicht eher gespalten, als bis der klare Beweis zu ihnen gekommen ist.*

✦ *Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.*

[Der edle Quran 98:4-5]

Allah warnt die Muslime davor, nicht in dieselbe Falle zu tappen, indem sie miteinander diskutieren und sich in verschiedenen religiösen Gruppen spalten:

✦ *Und seid nicht wie jene, die auseinander gingen und uneinig wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Für jene gibt es gewaltige Strafe.*

✦ *An dem Tag, da (die einen) Gesichter weiß und (die anderen) Gesichter schwarz sein werden. Was nun diejenigen angeht, deren Gesichter schwarz sein werden (, so wird zu ihnen gesagt werden): „Seid ihr ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet? So kostet die Strafe dafür, dass ihr wieder ungläubig geworden seid. [Der edle Quran 3:105-106]*

Die Menschen erzählten Lügen über die Offenbarung, veränderten die Schriften und misshandelten und ermordeten sogar die Propheten, die Allah zu ihnen sandte.

✦ *Und wahrlich, eine Gruppe von ihnen verdreht mit seinen Zungen die Schrift, damit ihr es für zur Schrift gehörig haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie*

sagen: „Es ist von Allah“, während es nicht von Allah ist. Und sie sprechen (damit) wissentlich eine Lüge gegen Allah aus.

✦
Es steht einem menschlichen Wesen nicht zu, dass ihm Allah die Schrift, das Urteil' und das Prophetentum gibt, und er hierauf zu den Menschen sagt: „Seid Diener von mir anstatt Allahs!“, sondern: „Seid Leute des Herrn, da ihr das Buch zu lehren und da ihr (es) zu erlernen pflegtet.“
[Der edle Quran 3:78-79]

Die Propheten Allahs baten sie nur darum, Allah als Den Einen Gott ohne einen Partner anzubeten. Sie haben die Menschen nie darum gebeten, sie selbst oder irgendjemand oder irgendetwas anderes anzubeten. Allah sagt uns im Quran:

✦
„Und (es steht ihm nicht zu,) euch zu befehlen, die Engel und die Propheten zu Herren nehmen. Sollte er euch den Unglauben befehlen, nachdem ihr (Allah) Ergebene seid?“ [Der edle Quran 3:80]

Menschen, die Religionen erfinden, sind eine Abscheulichkeit vor Allah und werden nie akzeptiert.

✦
„Begehren sie denn eine andere als Allahs Religion, wo sich Ihm doch (jeder) ergeben hat, der in den Himmeln und auf der Erde ist, freiwillig oder widerwillig? Und zu Ihm werden sie zurückgebracht.“
[Der edle Quran 3:83]

Allah wird nur wahre Unterwerfung, Gehorsam und in Reinheit und Frieden zu Seinen Befehlen akzeptieren.

✦
„Wer aber als Religion etwas anderes als den Islam begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.“
[Der edle Quran 3:85]

Der Glaube an Allah und das Befolgen Seiner Befehle war die Botschaft aller Propheten des Monotheismus.

Können wir beweisen, dass der Quran Gottes Worte sind?

Muslime haben etwas, was den eindeutigsten Beweis anführt – Der Heilige Quran. Es existiert kein Buch wie dieses auf der ganzen Erde. Es ist absolut perfekt in arabischer Sprache verfasst. Weder in der Grammatik, in den Bedeutungen noch im Kontext lässt sich ein einziger Fehler finden. Die wissenschaftlichen Beweise sind in der gesamten Welt sehr bekannt, selbst unter den nichtmuslimischen Gelehrten. Die Prophezeiungen im Quran sind wahr geworden; und seine Lehren sind für alle Menschen, an allen Orten und zu jeder Zeit offenkundig.

Erstaunlicherweise, versieht der Quran selbst uns mit der Kontrolle seiner Authentizität und bietet eine Herausforderung gegen sich selbst, um seine Wahrhaftigkeit zu beweisen. Allah erklärt uns im Quran:

✦ *„Haben die Ungläubigen denn nicht darüber nachgedacht, dass, wenn er (Quran) von jemand anderen als Allah sei, sie darin gewiss viele Widersprüche gefunden hätten?“*

Eine weitere erstaunliche Herausforderung aus dem Buche Allahs:

✦ *„Wenn ihr darüber im Zweifel sein solltet, so bringet dann ein Buch seinesgleichen.“*

Und Allah fordert uns hier auf:

✦ *„So bringt doch zehn ebenbürtig erdichtete Suren hervor.“*

Und zum Abschluss:

✦ *„Bringt eine Sura seinesgleichen hervor.“*

Niemand ist in der Lage gewesen, weder ein Buch seinesgleichen, noch zehn Suren, noch eine Sura anzufertigen. Während der Zeit Muhammeds (Frieden sei auf ihn) wurde es von tausenden von Menschen ins Gedächtnis eingepägt und diese Erinnerung wurde Generation für Generation vom Lehrer an den Schüler weitergegeben, vom Mund zum Ohr und von einer Nation zur anderen. Heutzutage hat jeder einzelne Muslim ein Teil des Qurans in der originalen arabischen Sprache, das vor mehr als 1.400 Jahren offenbart wurde, auswendig gelernt, obwohl der Großteil von ihnen Nicht-Araber sind. Es gibt heute mehr als neun Millionen (9.000.000) Menschen weltweit, die den ganzen Quran Wort für Wort auswendig gelernt haben und sie können den gesamten Quran in arabischer Sprache rezitieren, genau wie es Muhammed (Frieden sei auf ihn) vor vierzehn Jahrhunderte zuvor tat.

Warum wird im Quran „Wir“ und „Er“ benutzt, wenn auf Gott (Allah) Bezug genommen wird?

Das ist eine gute Frage, die auch schon von denjenigen, die die Bibel lesen, gestellt wurde. Das Wort „Wir“ in der Bibel und im Quran ist das königliche „Wir“ – wie zum Beispiel ein König sagt: „Wir verfügen über folgende Deklaration, usw.“ oder „Wir sind nicht erfreut.“ Es deutet nicht auf den Plural hin; es stellt vielmehr die höchste Position in der Sprache dar. Im Englischen, Persischen, Hebräischen, Arabischen und in vielen anderen Sprachen wird der Sprachgebrauch von „Wir“ für die königliche Persönlichkeit bereitgestellt. Es ist hilfreich, zu beachten, dass einer Person dieselbe Würde zugesprochen wird, spricht man diese auf Englisch an. Auf Englisch würde man sagen: „You ARE (=seid) my friend (du bist mein Freund). Jedoch wird nur eine Person damit angesprochen. Warum wird im Englischen nicht „IS“ (=ist) anstelle von „ARE“ (=seid) benutzt? Das Substantiv „You“ (du) ist Singular und sollte deswegen mit einem singularischem Verb verbunden werden, handelt es hierbei ja nur um eine Person. Und trotzdem verwendet man im Englischen „are“ (=seid). Dasselbe bezieht sich auch auf einen Sprecher, der Bezug auf sich nimmt. Man sagt „I am“ (Ich bin), und dies ist ebenfalls das königliche Plural, statt „I is“ (Ich ist).

Wenn Allah den Begriff „Er“ im Quran benutzt, ist die Begründung ähnlich der oben schon ausgeführten. Das Wort „Er“ wird benutzt, wenn man auf Allah Bezug nehmen will und dabei den Respekt, die Würde und den hohen Status hervorzuheben. Es wäre sehr ungeeignet, das Wort „es“ zu verwenden, und würde kein angemessenes Verständnis über Allah ausdrücken, wer Allah ist: Der Lebendige, Der Mitfühlende, Der Vergebende, Der Geduldige, Der Liebende usw. Es ist richtig, das Wort „Er“ mit einem Geschlecht in Verbindung zu setzen, da man so Allah mit der Schöpfung vergleicht, was aber ganz und gar nicht mit den Lehren des Qurans im Einklang steht.

Ist „Allah“ derselbe Gott der Juden und Christen?

Ja. Das hebräische Wort kommt von „El“ und das arabische von „Elh“. Das Wort für „Gott“ (das „g“ kommt vom Englischen) ist also „Elah“, vergleichbar mit den Worten „Eloi“ und „Eli“ aus dem neuen Testament.

Das Wort „Allah“ ist der perfekte Ausdruck für den Gott der Juden und Christen, da es Geschlechtsneutral ist und keinen Plural besitzt. Demzufolge wird klar, wenn das Wort „Elohim“ oder „Allahumma“ benutzt wird (diese würden zunächst im Plural und/oder als feminin auftreten), dass es sich hierbei um den königlichen Sprachgebrauch handelt, wie ihn ein König gebrauchen würde, bezugnehmend auf seine königliche Position, während er ein Urteil über einige Angelegenheiten trifft. Der König würde festlegen: „Wir verordnen im Folgenden...“ und er spricht eigentlich eher über seine königliche Position als über einen pluralischen Rang.

Im Englischen existiert kein Wort für den Gott Israels, den Gott von Jesus. Dies erklärt, warum die Schreibweise dieselbe bleibt, ob man nun von einem „falschen“ Gott, einem heidnischen Götzen oder vom Gott von Abraham, Jesus und Moses (Friede sei auf ihnen) spricht. Beachtet Sie den Großbuchstaben „g“ (G). Das ist die einzige Möglichkeit der englischen Sprache, um einen Unterschied zwischen diesen beiden Sprachgebräuchen präsentieren zu können. In der semitischen Sprache ist es aufgrund des Aufbaues des Wortes selbst einfach, den Unterschied zwischen einen „Gott“ und „Den Gott“ hervorzuheben.

Der Beweis hierfür ist ganz einfach. Besuchen Sie ein Gasthof oder ein Hotel und nehmen Sie die Bibel, die sich in der Schublade neben dem Bett befindet (als Hilfestellung von der Gideon Gesellschaft). Betrachten Sie nun in den ersten Seiten den Verweis auf die Übersetzungen der Bibel, sie wurde in 27 verschiedene Sprachen übersetzt. Das zweite Beispiel, das sie angeben, ist die Passage im Neuen Testament des Johannesevangeliums 3:16 in arabischer Sprache. Die Verse beginnen auf Englisch wie folgt: „For God so loved the world“ (ungefähre Bedeutung: „Von Gott wird die Welt so geliebt“) und in der arabischen Übersetzung wird für das Wort „God“ das Wort „Allah“ benutzt.

Im Buch der Schöpfungsgeschichte der arabischen Sprache wird das Wort „Allah“ benutzt, um den „Gott“ der Schöpfung; Adam und Eva; Noah; Abraham; Ismael; Isaac und Israel. In der ersten Seite der Schöpfungsgeschichte wird das Wort „Allah“ 17 Mal verwendet.

Wird Allah die Juden und Christen genauso behandeln wie Muslime?

Ja. Juden und Christen, die an Allah als den Einen Gott glaubten und die Gebote, die ihren bestimmten Gesandten gesandt worden (wie z.B. Abraham, Moses, Jesus usw.) werden sogar an mehreren Stellen im Quran erwähnt:

✦ *Dies sind die Zeichen Allahs; Wir verkünden sie dir (Oh Muhammed, Allahs Segen und Frieden auf ihn) in Wahrheit. Und Allah will keine Ungerechtigkeit gegen die Welten (Menschheit und Jinn).*

✦ *Allah gehört alles, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und zu Gott wird alles zur Entscheidung zurückgebracht.*

✦ *Ihr (die wahren Gläubigen im Islam und die wahren Nachfolger Muhammeds, Allah Segen und Frieden auf ihn, und seinen Geboten) seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstand. Ihr gebietet das, was Rechtens (islamische Monotheismus und alles, was der Islam bestimmt hat) ist, und ihr verbietet das Unrecht (Polytheismus, Unglauben und alles, was der Islam verboten hat), und ihr glaubt an Allah. Und wenn die Leute der Schrift (Juden und Christen) geglaubt hätten, wahrlich, es wäre gut für sie gewesen! Unter ihnen sind Gläubige, aber die Mehrzahl von ihnen sind Frevler (ungehorsam Allah gegenüber und missachteten Seine Befehle).). [Der Heilige Quran 3:108-110]*

Wer auch immer an Allah als den Einen Gott glaubt und versucht, so gut wie möglich den Letzten der Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihn, zu befolgen, könnte genauso gut ein Muslim (jemand, der sich Allahs Willen ergeben hat) sein. Außerdem obliegt es nur Allah, ihr Richter zu sein, genau wie Er der Richter in allen Angelegenheiten ist.

Lügen über Allah

From Christian Ph. D. Robert Morey

Der Quran beweist – „Allah“ ist KEIN „Mondgott“:

"Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag, die Sonne und der Mond. Werft euch weder vor der Sonne noch vor dem Mond nieder, sondern werft euch vor Allah nieder, Der sie erschaffen hat, wenn ihr (tatsächlich) Ihm allein dient." [Der edle Quran 41:37]

Ein christlicher Bekannter lies mir eine Kopie von Robert Moreys Heft zukommen, in diesem Zusammenhang schickte er mir noch fünf Fragen zu diesem Thema, welche ich im Folgenden versuche zu beantworten:

Frage 1:

Welchen Stellenwert, bzw. welche Bedeutung hat der sichelförmige Mond im Islam?

Antwort:

Der Quran hat schon geantwortet, bevor du überhaupt die Frage gestellt hast. Lese den folgenden Vers:

"Sie fragen dich nach den Jungmonden. Sag: Sie sind festgesetzte Zeiten für die Menschen und für die Pilgerfahrt. Und nicht darin besteht die Frömmigkeit, daß ihr von der Rückseite in die Häuser kommt. Frömmigkeit besteht vielmehr darin, daß man gottesfürchtig ist. So kommt durch die Türen in die Häuser und fürchtet Allah, auf daß es euch wohl ergehen möge!"

[Der edle Quran 2:189]

Frage 2:

Warum folgt das islamische Jahr einem Mondkalender?

Antwort:

Ebenso wie im Quran werden auch in der Bibel werden religiöse Feste nach einem Mondkalender bestimmt. Juden und Muslime haben an diesen Regeln festgehalten, von denen sie glauben, dass diese von Gott bestimmt wurden. Warum folgen Christen einem Sonnenkalender?

Frage 3:

Warum wird Ramadanfest von der Erscheinung eines sichelförmigen Mondes gekennzeichnet?

Antwort:

Ich denke, du meinst das Fasten im Ramadan. Gott befiehlt den Muslimen im Quran, dass sie von anbrechender Dämmerung bis zum Sonnenuntergang während des Monats „Ramadan“ fasten sollen, (siehe Quran 2:185,187). Der Beginn und das Ende diesen Monats ist von der Form der Mondsichel bestimmt (2:198), dies basiert ebenfalls auch auf Anweisung von Gottes letztem Gesandten, auf dem Friede und Segen sein möge.

Warum letzten Endes diese Methode für uns gewählt wurde, und keine andere, liegt nicht in unserem Ermessen, allerdings wurde uns diese Methode von Gott und Seinem Gesandten so vorgeschrieben. Wie auch immer, ich finde sie ist eine effiziente Methode. Sie ist allgemein überall anwendbar und es lässt den Monat Ramadan alle Jahreszeiten durchwandern. Dies ermöglicht allen Gläubigen Gott während des Fastens in allen möglichen Jahreszeiten anzubeten: Ein Jahr im Sommer, ein paar Jahre später im Winter.

Frage 4:

Warum platziert der Quran die Sabäer auf das Gleiche Level wie Juden und Christen, wenn Wissenschaftler doch klar bewiesen haben, dass die Sabäer fest in einen Mondkult verwickelt waren?

Antwort:

Ich weiß nichts davon, dass der Quran die Sabäer auf das gleiche Level wie Juden und Christen setzt. Aber vielleicht meinstest du folgenden Vers:

"Gewiß, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Christen und die Sabäer - wer immer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und rechtschaffen handelt, - die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und keine Furcht soll sie überkommen, noch werden sie traurig sein."

[Der edle Quran 2:62; ebenso 5:69]

Dieser Vers setzt jedoch NICHT die Sabäer auf das gleiche Level wie Juden und Christen, sondern eher in einen bestimmten Zusammenhang. Der Vers spricht eindeutig von verschiedenen Gemeinden und bietet allen Vieren die Möglichkeit an, weder Angst noch Trauer zu haben, wenn sie an „Allah“ und den Jüngsten Tag glauben und das Gute tun. Diese vier Gemeinden sind:

- die Gläubigen (d.h. die Muslime)
- die Juden
- die Christen
- die Sabäer

Während allen die gleiche Möglichkeit zur Verbesserung geboten wird, wird in diesem Vers nichts über die Gültigkeit oder Aussagekraft der Glaubensinhalte der vier Gemeinden gesagt. Ansonsten werden Juden und Christen im Quran für ihre Abweichung kritisiert und sie werden nicht auf die gleiche Ebene wie die Gläubigen gesetzt. Diese Angelegenheit wird verständlicher, wenn Dir klar wird, dass „Gläubiger“ hier nicht bedeutet, eine gerettete Person zu sein, sondern es meint auch die, die behaupten zu der muslimischen Gemeinde zugehörig zu sein. Diese, genauso wie die anderen drei Gruppen, müssen folgendes tun, um errettet zu werden: Der Glaube an „Allah“, der Glaube an den Jüngsten Tag und das Gute tun. Nach dem Quran bedeutet „das Gute tun“, den Lehren Muhammads (Frieden und Segen auf ihm) zu folgen.

Frage 5:

Haben die Mekkaner den wahren Gott angebetet seit sie „Allah“ anerkannt haben?

War „Allah“ einer der Götter der Ka`bah?

Und wenn es so wäre, von woher haben sie den Namen „Allah“ hergeleitet?

Antwort:

Erstens; „Allah“ war nicht einer der 360 Götzen, die sich in der Ka`bah befunden haben, auch wenn Morey dies behauptet ohne Beweise zu haben. Als der Prophet Muhammad (Frieden und Segen auf ihm) siegreich in Mekkah einwanderte, betrat er die Ka`bah und zerstörte alle Götzenbilder darin.

Zweitens; das Wort „Allah“ wird schon immer für den Namen Gottes in der arabischen Bibel, sowie für Juden als auch für Christen verwendet. Dieser Beweis ist einfach zu bestätigen; gehe einfach zu irgendeinem Hotel oder Motel der Welt und schau in die Schublade des Nachtschiffs. Dort wirst Du die Gratis-Bibel der Gideons finden, in der auf Seite 5 oder 6 beispielhafte Ausschnitte von anderssprachigen Übersetzungen stehen. Das zweite Beispiel ist eins auf der arabischen Sprache. Der Vers stammt aus dem Johannesevangelium, Kapitel 3, Vers 6, welchen so gut wie jeder kennen müsste: „Also hat Gott die Welt geliebt...“ und das Wort für „Gott“ auf Arabisch ist übersetzt mit „Allah“. Falls Du eine Bibel in Arabisch besitzt, schau Dir die erste Seite in Genesis an und Du wirst das Wort „Allah“ 17 Mal vorfinden.

Als nächstes: Das Wort für "Gott" war schon immer seit der Zeit von Abraham (Frieden und Segen auf ihm) "Allah" für die Araber, und Er war für sie der Herr der Ka`bah (die schwarze Box in der Mitte der Heiligen Stätte in Mekkah). Er war der Ungesehene, „unsichtbare“ Gott, den sie anriefen, wenn sie in Bedrängnis oder Not waren. Ja, sie beteten den wahren Gott an, aber ihre Anbetung galt Ihm nicht alleine. Sie beteten gleichzeitig noch andere Götter an, von denen sie dachten, sie würden als Vermittler zwischen ihnen und dem wahren Gott Allah tätig sein.

Die Araber kennen Allah, weil Abraham zusammen mit seinem Sohn Ismail Mekkah besuchte und dort die Fundamente der Ka`bah legte. Die Nachkommenschaft von Ismail behielt einige Anbetungsweisen und Riten von Abrahams Glauben. Dies begründet also ihr Wissen über den wahren Gott Allah.

Wir haben bereits woanders schon beweiskräftig gezeigt, dass der wahre Gott „El“ der Bibel, das gleiche wie „Allah“ im Quran ist.

Ich verweise hiermit auf: "Yahweh, Jehovah, or Allah - What Is God's Real Name?" von Sheikh Shabir Ally

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen!

Friede und Segen auf Seinen Gesandte Muhammed und seiner Familie und seinen Gefährten insgesamt.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns bei diesem Projekt geholfen haben. An unsere drei Übersetzer sowie unser Korrektur-Team (von Die Wahrheit im Herzen)

Möge Allah subhanehu wa t'ala euch reichlich dafür im Paradies belohnen und möge Er unsere Sünden vergeben und uns zu besseren Menschen machen!

Barakallahu fiekum wa aleikum selam

Euer Die Wahrheit im Herzen - Team